

Albert Anker – Zitate

«...Das Gebiet der Kunst kommt mir vor wie ein verlorenes Paradies. »

Albert Anker aus Jena an den Vater, 25.12.1853

«Ich male wie der Vogel singt...»

Albert Anker an Otto v. Greyerz, März 1854

«Nun will ich kleine Dorfgeschichten usw. machen...»

Albert Anker aus Paris an Otto v. Greyerz, 1856

«Nach langen Abwesenheiten bin ich nach Ins zurückgekehrt. Ich war versucht, es Agamemnon gleichzutun, als er aus dem trojanischen Krieg in die Heimat zurückkehrte: niederknien und meine Erde zu küssen.»

Albert Anker an Albert de Meuron im Mai 1894

«Lebt Anker noch? Ich denke oft an seine Arbeiten, ich finde sie so tüchtig und fein empfunden. Er ist noch ganz vom alten Schlag...»

Vincent Van Gogh an seinen Bruder Theo, 11.4.1883
(Brief Nr.336, Original in holländischer Sprache)

«So habe ich es immer auf dem Gewissen, dass ich Ihr hübsches Mädchen nicht gemalt habe. Sie wissen nicht, wie schwer es ist, solche Engelsköpfelein zu malen, und wie leicht, sie zu verfehlen und schlechtes Zeug zu malen. Da ist ein alter Bauernkopf viel leichter...»

Albert Anker an Alfred Bohny-Collin, 14.8.1898

«Je viens de faire une séance avec un petit de moins d'un an qui m'a fait pipi et vomi dans la chambre; c'est une forte illusion quand on croit pouvoir faire la moindre chose d'après nature; il faut que le temps et la patience aident.»

Albert Anker à Albert de Meuron 15.8.1862

«Im Alter wirst Du zu Grabe kommen wie die reifen Garben eingeführt werden zu ihrer Zeit.»

Hiob 5, 26. (Albert Ankers Grabinschrift)

«Ich ziehe es vor, nur Kinder zu malen, das ist meine Spezialität. Diese Modelle bekomme ich auf leichte Weise, und ich liebe ihre Gesellschaft...»

Albert Anker an François Ehrmann, 21.6.1876

«...Immer habe ich eine Menge kleiner Kindermodelle vor mir. Ihre Gegenwart erfreut und ergötzt mich. Mein Leben lang möchte ich auf keine anderen Modelle angewiesen sein, ausgenommen einige Alte, welche mir Geschichten von früher erzählen...»

Albert Anker an François Ehrmann, 6.7.1890

«J'ai toujours de petits modèles dont la présence m'amuse et m'égaie, je voudrais, dans ma vie, n'avoir pas besoin d'autres modèles, excepté parfois quelque vieux qui me raconte des histoires d'autrefois. »

Albert Anker à François Ehrmann, 6.7.1890

«La nature-morte est la pierre de touche du peintre.»

Edouard Manet an eine seiner Schülerinnen, 1868

«Gar viele dieser Köpfe habe ich auf dem Gewissen. Wenn ich meine alten Zeichenpausen durchsehe, so scheinen es mir gut 150 verschiedene zu sein. Ich habe dafür die Historie, das Theater und den Olymp ausgeschöpft.»

Albert Anker 1886 über seine Fayence-Tätigkeit für die Gebrüder Deck

«Wünschen Sie Ihr Bild ähnlich oder hübsch?»

(Notiz Albert Ankers in einem Carnet)

«Eben erhalte ich die 100 Francs für den kranken alten Mann und ich danke Ihnen bestens dafür; mit dem Preis haben Sie es akkurat erraten, ich denke, Sie werden an das Sprichwort gedacht haben, im Kanton Bern ist's gäng wie gäng...»

Albert Anker an Albert Bohny-Collin, 20.12.1903

«Je continue toujours les aquarelles, l'huile ne veut pas aller avec la main qui doit rester levée. Je me fatigue outre mesure à vouloir peindre à l'huile...»

Albert Anker à François Ehrmann, 28.7.1902